

# ROUTE DES GRANDES ALPES et ROUTE NAPOLEON

oder einfacher

## UNSER URLAUB 2010 IN SÜDOSTFRANKREICH



Servus zusammen,

ich widme diesen Reisebericht meinem leider viel zu früh von uns gegangen Freund und Motorradweggefährten, Fritz Wiedemann, Fippe, der mit seiner GPZ Anfang der 80er am Grand Canyon du Verdon war und dessen Bilder und Eindrücke in mir den festen Willen begündeten, diesen Teil der Alpen noch in diesem Leben zu erkunden.

Vor ein paar Wochen stand hier noch ein Video aus „Deineröhre“ über die Gegend Genfer See bis Mittelmeer. Jetzt ist unser Urlaub vorbei (SCHADE...) und ich sitz' vor einem Bericht mit über 1500 Bildern, die wir in 2 Wochen geschossen haben. Leider hat sich meine Kamera 2 Tage vor Ende unseres Urlaubs verabschiedet, so dass die letzten Bilder ausschließlich von meiner Frau Silvia sind. Gottseidank, so musste ich nicht noch mehr Bilder durchsuchen um unsere Motorradtour hier reinzusetzen, hi, hi, hi...

Los geht's...

Abfahrt war Samstag, 21.08.10 ca. 10:00 von KF via Stockach, und ab da BAB nach Bern. Zwischen Überlingen und Stockach haben wir uns dann trotz Blauzahn Verbindung verloren, mann war ich fertig....

Hinterher hat sich rausgestellt das wir uns jedesmal neu verbinden müssen wenn wir die Teile mal ausgeschaltet haben. Silvia sagt ja immer ich solle die Betriebsanleitung lesen.....

Betriebsanleitung, brauche ich sowas...?????

Abends waren wir dann beim Moto-Club Aaretal, die hatten ihre jährliche Ausfahrt mit abendlichem Festschmaus. Unser Freund Kurt hatte uns im Frühjahr zu sich nach Bern eingeladen, was liegt da näher als dieses riesig-nette Angebot dankend anzunehmen, zumal ein Einheimischer immer die bessere Alternative ist, eine fremde Stadt kennenzulernen...



Die Bären sind los in Bern....



Am Sonntag gings dann mit unserem Freund Kurt quer durch seine Berner Heimat...  
Seitdem meine Silvia und ich Triumph fahren, verfolgt uns die 3....



Am Montag früh sind wir dann gemeinsam aufgebrochen, Richtung Genfer See...  
Der Himmel war bewölkt, aber es blieb trocken...



Das war der erste Col den wir gesehen haben, wussten ja nicht was uns erwartet...



Der Col de la Croix ging ganz schön ins Kreuz, hi, hi, hi...



Nachdem Kurt sich von uns vor Auffahrt auf die Autobahn nach Martigny getrennt hatte weinte der Himmel fürchterlich...



Am Forclaz war's auch nicht besser....



und am Montets wurden wir auch nicht gerade mit Sonne überflutet....



In der ersten Woche unseres Urlaub's waren wir in einem „Container“ auf einem wunderschönen Campingplatz in Rochetaille, nahe Bourg d'Oisans.



War ´ne sehr gepflegte Anlage...



Unsere beiden bikes warten schon auf den ersten Ausritt....

Am Dienstag war das Wetter nicht so toll, da haben wir uns kurzfristig entschlossen die Gegend mal abzulaufen. Rochetaille ist ein Ortsteil von Bourg d' Oisans, das sicherlich jeder kennt der sich mit der Tour de France beschäftigt, denn von da geht's rauf nach Alpe d'Huez. Denkt's Euch nix dabei, ich hab den Ort auch nicht gekannt, nur meine Silvia, als begeisterte Rennradfahrerin kannte sich da excellent aus....



Auf der Strasse nach Bourg haben wir dann verschiedenes bestaunt...



Am nächsten Tag ging's dann das erste Mal zu einer größeren Tour rund um die D 1091 von Bourg zum Col du Lautaret und weiter zum Col du Galibier.

Ziehe meinen Hut vor den Fahrradfahrern, die sich da mit eigener Pedalkraft hinaufkämpfen und im Gegensatz zu denen die wir in den Dolo's getroffen bzw. verflucht haben, sehr anständig hintereinander und nicht zu dritt oder gar zu viert nebeneinander...



auf dem Weg zum Galibier....





Unsere Lady's in schönster Postkartenlandschaft.....





Narrenhände verschmieren Tisch und Wände....



endlich oben....



und noch 'n Col...



wird wohl einer der bekanntesten sein...



...Rückseite gefällig?



Und weiter geht's....

Am nächsten Tag sind wir dann Richtung Südwesten aufgebrochen, einfach mal so in's Blaue...



und siehe da, noch 'n Col....



hab ich Euch schon gesagt wieviele Col's da gibt....?



unseren Lady's wurde es gar nicht schwindelig vor lauter Col's....



Die Landschaft in der nördlichen Provence ist gigantisch, das Wetter war es auch....



und den da laufen wir beim nächsten Besuch mal rauf, hi, hi, hi...



Alpenglügen auf Französisch...



Du weisst, dass Du in der schönsten Ecke der Westalpen bist, wenn Du vor dem Schild stehst...



und noch ein bekannter....



ganz schön gebirgig am Izoard....





wer noch durchblickt kriegt 'n Bienchen....



nicht ganz so bekannt, aber super zum Motorradfahren!



glaubt's Ihr mir jetzt?



Der wievielte Col das wohl sein mag....?

Hab irgendwann aufgehört zu zählen...



auf der Höhenstrasse von Alpe d'Huez nach Villard Regular...



...ist's ganz schön eng.....



Schätze da muss ich nix dazu sagen,es war traumhaft...



und Villard Regular fest in „englischer Hand“.



und noch ´n Col...



hier waren de Strassen ähnlich „Kreuzschmerzenfördernd“ wie in der Schweiz...

Dann war plötzlich die erste Woche Urlaub zu Ende und wir mussten das Quartier wechseln...



In der 2ten Woche waren wir ca. 100 km weiter südlich, mittlerweile in der Provence, Nähe Sisteron gelandet, wo wir bei Dieter und Sonja vom Maison St. Georges in La Motte du Caire unsere Unterkunft hatten.

Dickes Lob an die 2.Sonja's Kochkünste sind begnadet und Dieter hat uns mit der Badischen Flagge verabschiedet als wir nach Hause fuhren. Jaja habt's richtig gelesen, wir waren da in einer badischen Enklave , mitten unter GS-Treibern.... Als königstreuer Bayer hab ich volles Verständnis für die beiden und die GS'ler waren auch nett, hi, hi, hi....



Mondlandschaft am Cayolle mit blauer Verkleidungsscheibe....

Nachdem uns der Aufstieg zum La Bonette/Restefond von Jaussiers aus wegen Bauarbeiten eine Stunde Extrapause gekostet hätte, sind wir zurück nach Barcelonnette, um erst den Cayolle, dann via Valberg die Gorges du Cians zu bestaunen.



wir waren da...



Durch diese hohle Gasse muss er kommen.....



Scharfe Sache, leider war die Zeit zu kurz...





Über den da gings zwischen Beuil und Isola auch noch, bis.....



zum absoluten Highlight, dem Col de la Bonette, mit 2802 m ü.M. dem höchsten Pass der Alpen. Hier haben die Franzmänner a bisser´l getrickst, sie habe die Cime de la Bonette draufgebaut, damit auch ja keiner höher ist, hi, hi, hi....

Unsere Lady's auf dem Dach der Alpen:



Haben sich richtig wohlgeföhlt, die zwei....

Haben uns gegen 17:30 auf den Abstieg gemacht, da wir um 19:30 im Maison sein sollten wegen dem Abendessen, so ca. 120 km, kein Problem,

da hatten die Leute vom frz. Departement - Bauamt aber was dagegen....



Ca. 4 km vor Jaussiers standen wir wieder (s.S.23 oben) vor dieser Tafel und der freundliche Missjöh erklärte uns das wir so ca. 1 bis 1,5 Std. warten müssten. Ein Deutscher Dosentreiber, der ebenfalls dumm aus derselbigen guckte meinte das könne nach frz. Zeitverständnis auch 2 bis 3 Std. dauern...

MERDE sagt der Eingeborene dann dazu, das Ende vom Lied war, dass wir die 100km von Barcelonnette bis La Motte du Caire trotz tiefstehender Sonne und beginnender Nacht in knapp 50 min. gemacht haben und „nur“ mit 'ner halben Stunde Verspätung wieder im Maison waren...

Grand Canyon du Verdon, einfach überwältigend....







Einer meiner...



Col's bis zum Abwinken....

Hier waren wir mit einigen Leuten aus dem Maison, die Motorradwandern bevorzugten, wahrscheinlich lags an den GS das sie lieber kleine und kleinste Strassen bevorzugt haben, allerdings waren die nach 'ner falschen Abbiege auch mit ihrem Latein am Ende, da die Wege, Strasse konnte man nicht mehr sagen, definitiv ins Nirwana führten...

Tags drauf, unser letzter in der Provence, haben wir uns Sisteron angesehen.



Die Schwärmen anscheinend das ganze Jahr von der Tour....



Französischer Eiskaffee, mitten in Sisteron, grade mal 4,50 Teuro der Becher, da kannst´e nicht meckern...

Und geschmeckt hat der, mmmmmhhhhh....



So wie die Sonnenblumen verblüht sind ist auch unser Urlaub zu Ende gegangen, leider viel zu kurz, aber wir kommen wieder, versprochen!



Wir verlassen die Provence, direction la mer, Nice....

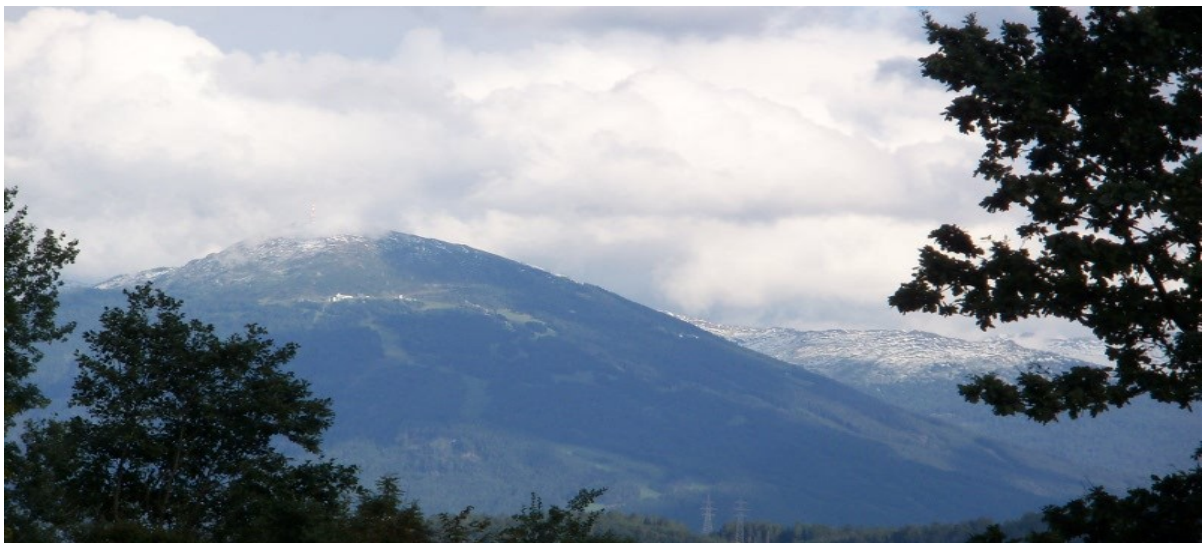


Das Mittelmeer, kurz vor Monte Carlo.

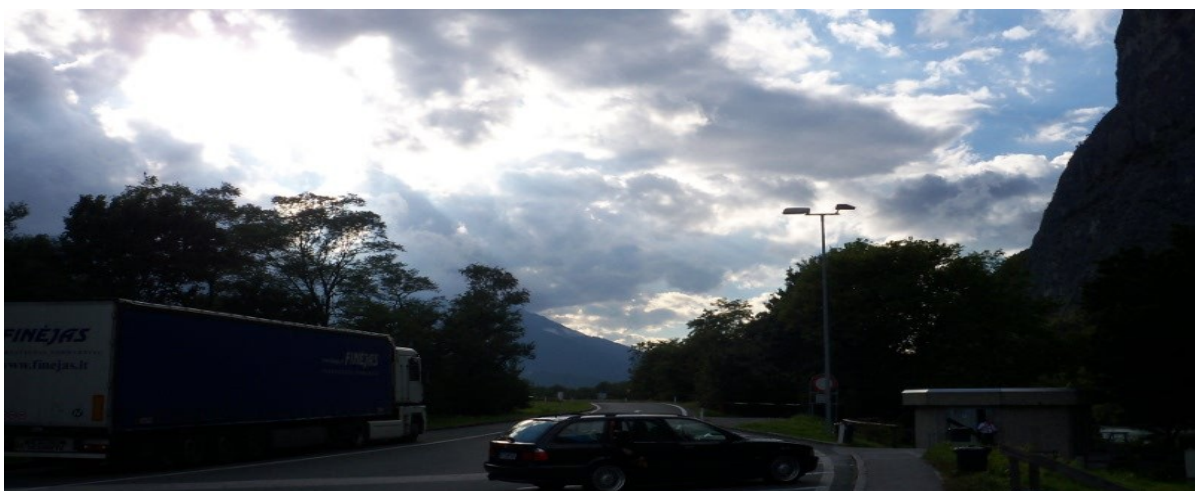




Bella Italia....



Brennero, igitt, igitt, igitt....



Inntal war auch nicht viel besser und ab dem Fernpass hat's geregnet....

Insgesamt waren wir 2 Wochen unterwegs, haben 4200 km abgspult und sind um einige Erfahrungen reicher, glücklich wieder nach Hause gekommen. Wir werden aber demnächst wieder in dieses wunderschöne Fleckchen Erde fahren, s' gibt noch viel zu bestaunen und zu sehen...